

Anlage Nr. 5

Modulare Beschulung von Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz

Arbeitsfeld: Unterrichtsentwicklung

Kontakt:

Staatliche Berufsschule Neumarkt in der Oberpfalz

Ziele:

1. Verbesserung der Sozial- und Selbstkompetenz der Schüler
2. Steigerung der Lern- und Leistungsbereitschaft der Schüler
3. Verbesserung bzw. Herstellung der Ausbildungsfähigkeit der Schüler
4. Steigerung der Arbeitszufriedenheit und Entlastung der unterrichtenden Lehrkräfte

Materialien:

Materialien stehen auf der Homepage der Stiftung Bildungspakt Bayern unter www.bildungspakt-bayern.de zum Download bereit.

Kosten:

Es fallen keine Kosten an.

Kontext der Erprobung:

Die Maßnahme wurde an der oben genannten Berufsschule erprobt.

Leitfaden für die konkrete Umsetzung:

1. Bildung eines Lehrerteams zur Beschulung in den JoA-Klassen
2. Erstellung eines den örtlichen Bedürfnissen entsprechenden Konzepts zur modularen Beschulung:
 - Gleichzeitig Beschulung von zwei JoA Klassen;
 - Verfügbarkeit von drei Lehrkräften für diese Doppelklasse in jeder Unterrichtsstunde;
 - Finanzierung aus dem regulären Unterrichtsbudget der Schule gemäß Profil 21-Maßnahme „Eigenverantwortliche Klassenbildung“.
3. Absprache mit dem Bildungsträger bezüglich taggleichem Besuch der Berufsschule durch beide Klassen
4. Erstellung eines entsprechenden Stundenplans
5. Reservierung von drei Unterrichtsräumen für die Doppelklasse (notwendig zur Gruppenbildung)
6. Erstellung des didaktischen Jahresplans
7. Benennung der für die einzelnen Module verantwortlichen Lehrkräfte und Erstellung der Modulschichten
8. Im wöchentlichen Unterrichtsbetrieb:
 - Planung des folgenden Unterrichtstages im Lehrerteam: zu bearbeitende Module, Inhalte, verantwortliche Lehrkräfte sowie Erstellung eines Tagesplans;
 - Einteilung der Schüler in 1 bis 3 Gruppen, je nach Arbeitsinhalten und der Situation in der Klasse.

Pädagogische und organisatorische Auswirkungen:

Die Anwesenheit von drei Lehrkräften ermöglicht eine hohe Flexibilität, um situationsgerecht Einzelgespräche führen und eine themenbezogene intensive Förderungen in Kleingruppen anbieten zu können.

Es kann ein breites Angebot an Modulen für alle Schüler angeboten werden, welches die Schüler nach Interesse wählen. Die Schüler fühlen sich „ernst genommen“, die Motivation steigt, das Unterrichtsklima verbessert sich.

Durch die enge Zusammenarbeit und den Austausch im Team sowie durch Teamteaching werden die Lehrkräfte entlastet.

Bei der Gestaltung des Abteilungsstundenplans sollten die Modulklassen frühzeitig berücksichtigt werden. Wenn möglich sollten während des Schultags die Lehrkräfte blockweise eingesetzt werden, z. B. Stunde 1 bis 4: Lehrer A, B, C; Stunde 5 bis 8: Lehrer D, E, F.

Ein häufiger Wechsel einzelner Lehrkräfte erschwert die Zusammenarbeit im Team.

Anmerkungen:

Es empfiehlt sich, die Maßnahme mit Elementen der Erlebnispädagogik zu kombinieren, z. B. erlebnispädagogisches Wochenende zu Beginn des Schuljahrs.

Die Maßnahme kann auch in dualen Ausbildungsberufen unter Beachtung der jeweiligen Lehrpläne angewandt werden.